



mehrwert

Profitieren von fremden Lebenswelten



25 JAHRE  
*#Engagieren.  
Lernen.Wachsen.*

GESCHÄFTSBERICHT 2024



12



14



16



22

**Impressum**

Herausgeberin:  
 mehrwert - Agentur für Soziales Lernen gGmbH  
 Lange Straße 3  
 70173 Stuttgart  
 www.agentur-mehrwert.de

Geschäftsführung:  
 Kathrin Vogelbacher-Bareiß

Redaktion und Layout:  
 Stephanie Sablich, Kathrin Vogelbacher-Bareiß

Bildnachweise:  
 Bild Cover Adobe Stock  
 Bild Open up! mit Auszubildenden der EnBW Altbach im Kirchheimer  
 Seniorenzentrum Henriettenstift S. 2, 14-15; A. Karol, Die Zieglerschen  
 Bild 3. LdE-Tagung S. 2, 9, 16; Stiftung LdE  
 Bild Social Day der Mercedes-Benz Mobility AG S. 3, 18-19, 30-31:  
 Mercedes-Benz Mobility AG  
 Bild Stuttgarter Denkatelier S. 3, 9, 22-23: Intersectoral School of  
 Governance Baden-Württemberg  
 Bild Open up!-Auswertungsworkshop mit INGUN S. 8, 24-25: INGUN  
 Prüfmittelbau GmbH  
 Bild Kathrin Vogelbacher-Bareiß mit dem Jury des LEA-Mittelstandpreis  
 S. 8: LEA Baden-Württemberg  
 Bild Social Day der Lechler GmbH S. 8: Lechler GmbH  
 Bild Sozialer Marktplatz S. 9: Laura Holzmann  
 Bild Social Day der Commerz Real AG S. 10-11: Commerz Real AG  
 Bild Social Day der Daimler Truck Financial Services GmbH S. 12-13:  
 Daimler Truck Financial Services GmbH  
 Bild Social Day Evangelische Bank Kassel S. 36-37: Kerstin Leitschuh  
 Bild Taschenrechner S. 44-45: Edar auf Pixabay

Alle anderen Bilder: mehrwert gGmbH

April 2025

**04 Vorwort**  
 von Kathrin Vogelbacher-Bareiß & Elke Eckardt.

**06 25 Jahre mehrwert**  
 #Engagieren.Lernen.Wachsen.

**08 Jahresrückblick**  
 Das Jahr 2024 mit mehrwert.

**10 Teil 1: Die Herausforderung**

**12 Teil 2: Unser Ansatz**

**12 Perspektivenwechsel**  
 Für jede berufliche Phase.

**22 Stuttgarter Denkatelier**  
 Dr. Merja Mahrt,  
 Weizenbaum-Institut e.V. Berlin

**24 Sales & Marketing**  
 Fokussiert, kreativ, gemeinschaftlich

**26 Programmübersicht**  
 Zahlen zum erreichten Output.

**28 Leitbild**  
 Das treibt uns an.

**30 Teil 3: Unsere Wirkung**

**34 Erfahrungen & Einschätzungen**  
 Vier Stimmen aus vier Bereichen.

**36 Teil 4: Unsere Organisation**

**38 gGmbH & Stiftung**  
 Gremienstruktur und Organigramm.

**39 Team**  
 Wer wir sind.

**40 Förderer und Netzwerk**  
 Wer uns unterstützt.

**42 Organisationsprofil und -entwicklung**  
 Strukturen stärken, Zukunft gestalten

**44 Finanzen und Controlling**  
 Für eine sichere Planung.

**46 Bilanz und GuV**  
 Zahlen zum Geschäftsjahr 2024.



Unser Geschäftsbericht ist mit viel Liebe selbst gemacht. Wir legen ihn seit 2012 nach dem **Social Reporting Standard (SRS)** vor:  
 „Der SRS bietet eine einheitliche Sprache und nachvollziehbare Systematik für eine ergebnis- und wirkungsorientierte Berichterstattung sozialer Organisationen. Damit erleichtert er den Dialog über Wirkungen und macht den gesellschaftlichen Wert sozialer Arbeit sichtbar. Die gemeinsame Sprache und der Austausch über Wirkungen fördern eine wirkungsorientierte Lernkultur, sowohl innerhalb der Organisation, als auch mit Partnern und Förderern.“  
[www.social-reporting-standard.de](http://www.social-reporting-standard.de)



Außerdem ist er auf Soporset Premium Preprint gedruckt, das mit dem EU Ecolabel ausgezeichnet und FSC® zertifiziert ist.



WIR FÖRDERN BEGEGNUNGEN VON MENSCHEN AUS UNTERSCHIEDLICHSTEN LEBENS-  
WELTEN. WEIL WIR DAVON ÜBERZEUGT SIND, DASS SIE VONEINANDER PROFITIEREN.  
IN UNSEREN PROGRAMMEN TREFFEN MENSCHEN MIT DEMENZ AUF MANAGER,  
JUGENDLICHE MIT BEHINDERUNG AUF AUSZUBILDENDE ODER HIGH POTENTIALS AUF  
MENSCHEN OHNE WOHNSTZ.

#### Gesellschafter



#### Förderer



#### Netzwerkpartner



## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor 25 Jahren entstand aus einem Modellprojekt der Diakonie Württemberg und des Landesjugendpfarramtes die Agentur mehrwert – mit der Vision, soziale Verantwortung erlebbar zu machen und Lebenswelten miteinander zu verbinden. Seitdem haben über 25.000 Teilnehmer\*innen mit uns gelernt, sich engagiert und sind gemeinsam gewachsen. Denn wir sind überzeugt: Der Blick über den Tellerrand, außergewöhnliche Begegnungen und neue Perspektiven bereichern Menschen, Organisationen und unsere Gesellschaft. Unser Jubiläum im Jahr 2025 nehmen wir zum Anlass, auf diese Entwicklung zurückzublicken – aber auch, um nach vorne zu schauen. Unter dem Motto **#Engagieren.Lernen.Wachsen.** steht unser Jahr ganz im Zeichen dieser drei Leitbegriffe, die unsere Arbeit seit einem Vierteljahrhundert prägen.



**#Engagieren.** Mit dem Wegfall des Zivildienstes in den Neunzigerjahren entstanden Lücken in der sozialen Arbeit – und zugleich fehlten jungen Menschen Gelegenheiten, sich aktiv einzubringen. Diese Herausforderung wurde für uns zur Chance: Wir entwickelten Lernprogramme in sozialen Einrichtungen, öffneten neue Räume für gesellschaftliches Engagement und perfektionierten das Lernen durch Erfahrung. Getragen von christlichen Werten und in enger Verbindung mit der Diakonie Württemberg verstehen wir Engagement als eine tragende Säule lebendiger Demokratie. Gerade in Zeiten wachsender gesellschaftlicher Spannungen sind soziale Teilhabe, das Erleben von Selbstwirksamkeit und der Austausch zwischen verschiedenen Lebenswelten besonders wichtig. (s. Bericht Stuttgarter Denkatelier 2024 S. 22)

**#Lernen.** Soziales Lernen ist unsere Antwort auf die Herausforderungen unserer Zeit: Es stärkt Empathie, befähigt zum Miteinander auf Augenhöhe und unterstützt kooperative Lösungen für komplexe Probleme. Unsere pädagogischen Konzepte wurzeln in den Ideen großer Denker wie Johann Heinrich Pestalozzi und John Dewey. Pestalozzis Ansatz verbindet Kopf, Herz und Hand im Lernen, während Dewey betont, dass Erfahrung und Reflexion untrennbar zusammengehören. Diese Prinzipien prägen unsere Programme – für Schüler\*innen, Auszubildende, Lehrkräfte, Studierende, Führungskräfte und Top-Manager gleichermaßen (s. S. 14ff).

**#Wachsen.** Mit 25 Jahren Erfahrung blicken wir nach vorn: Wir wachsen an Herausforderungen, an Erfolgen und an den Menschen, die unsere Arbeit mitgestalten. Unser Jubiläum ist nicht nur ein Grund zu feiern, sondern auch ein Moment, um neue Weichen zu stellen. Deshalb gehen wir 2025 in eine Organisationsentwicklungs-Beratung und setzen kreative Impulse für die Zukunft (s. S. 43).

Wir laden Sie herzlich ein, Teil dieser Entwicklung zu sein – sei es durch die Teilnahme an unseren Programmen, durch Ihre Empfehlungen oder durch Ihre Perspektiven und Anregungen. Lassen Sie uns gemeinsam soziale Verantwortung leben, voneinander lernen und weiterwachsen. Wir freuen uns auf alles, was kommt – und darauf, diesen Weg mit Ihnen zu gehen.

Bleiben Sie uns gewogen!

Stuttgart, im April 2025

Kathrin Vogelbacher-Bareiß  
Geschäftsführerin

Elke Eckardt  
Vertreterin der Gesellschafterversammlung

DANKE!



„Gerade in Zeiten zunehmender Polarisierung ist es essenziell, den Austausch zwischen unterschiedlichen Lebensrealitäten zu fördern.“

Dr.-Ing. Mathias Kammüller, Chief Digital Officer (CDO)  
Mitglied des Vorstands der TRUMPF SE + Co. KG  
Vorstand Stifterverbund zur Förderung Sozialen Lernens



Seit 25 Jahren setzt sich mehrwert für soziales Lernen, gesellschaftlichen Dialog und gelebte Demokratie ein. Gerade in Zeiten zunehmender Polarisierung ist es essenziell, den Austausch zwischen unterschiedlichen Lebensrealitäten zu fördern. Soziales Lernen schafft Räume für Perspektivwechsel, stärkt Empathie und baut Brücken zwischen Menschen.

Als Unternehmen tragen wir eine besondere gesellschaftliche Verantwortung. Wir gestalten nicht nur unsere Arbeitskultur, sondern prägen auch den gesellschaftlichen Diskurs. Programme wie die von mehrwert helfen dabei, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für zentrale gesellschaftliche Themen zu sensibilisieren und soziale Verantwortung aktiv zu übernehmen.

Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie wertvoll Begegnungen mit Menschen aus anderen Lebenswelten sind. Sie eröffnen neue Perspektiven, verändern Denkmuster und tragen zu einem besseren Miteinander bei. Solche Erfahrungen machen den Wert von sozialem Lernen unmittelbar spürbar.

Zum 25-jährigen Jubiläum gratuliere ich der Agentur mehrwert herzlich! Ihr Engagement, ihre Innovationskraft im sozialen Lernen und der unermüdete Einsatz für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sind von unschätzbarem Wert. Die Herausforderungen der Zukunft werden eine noch engere Zusammenarbeit über alle gesellschaftlichen Grenzen hinweg erfordern. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass soziales Lernen auch in den kommenden Jahren eine zentrale Rolle spielt.

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für Ihren wichtigen gesellschaftlichen Beitrag im Land!

„Die Agentur Mehrwert wird weiterhin inspirieren und andere dazu ermutigen, sich für eine bessere Zukunft einzusetzen“

Elke Eckardt, Geschäftsführerin  
Evangelische Heimstiftung GmbH  
Vertreterin der mehrwert Gesellschafterversammlung



25 Jahre voller Mehrwert. Unzählige, wertvolle Begegnungen. Zahlreiche gebaute Brücken. Viele neue Perspektiven. Aber: eine einzige, beeindruckende Erfolgsgeschichte. Das darf mit Stolz gefeiert werden.

Die Agentur Mehrwert setzt sich seit einem Vierteljahrhundert dafür ein, einen echten Mehrwert für unsere Gesellschaft zu schaffen. In dieser Zeit hat sie nicht nur soziales Lernen gefördert, sondern auch die Demokratie gestärkt und den gesellschaftlichen Zusammenhalt gefestigt.

Im Mittelpunkt dabei: Das beeindruckende Engagement der Mitarbeitenden. Und die unermüdete Unterstützung der Partnerinnen und Partner. Diese beiden Faktoren haben es ermöglicht, dass innovative Projekte gelingen und positive Veränderungen entstehen. Dafür gilt allen Beteiligten großer Dank und ehrliche Anerkennung. Es ist beeindruckend zu sehen, was entstehen kann, wenn Menschen gemeinsam an einem großen Ziel arbeiten – und an einen Strang ziehen.

Nun ist vieles erreicht. Aber die Geschichte geht weiter. Sie muss, denn es gibt noch viel zu tun. Die Agentur Mehrwert wird weiterhin inspirieren und andere dazu ermutigen, sich für eine bessere Zukunft einzusetzen. Davon bin ich überzeugt. Zum einen, weil diese Arbeit gebraucht wird, in Anbetracht der aktuellen, gesellschaftlichen Entwicklungen vielleicht sogar mehr denn je. Zum anderen, weil das, was Mehrwert schafft, nicht nur in Projekten sichtbar wird, sondern auch in den Herzen der Menschen, die sie erreicht.

Ich freue mich auf das nächste Kapitel dieser wunderbaren Erfolgsgeschichte. Und ich bin gespannt, was das nächste Vierteljahrhundert bringt. Allen Beteiligten wünsche ich gutes Gelingen, Geduld und Mut und Gottes Segen.



Das Kultusministerium erneuert unsere Kooperation in Sachen Lernen durch Engagement.



Events wie City-Hunt und Social Day stärken das mehrwert Team.



Das bundesweit agierende UPJ-Netzwerk macht Kathrin Vogelbacher-Bareiß zur Sprecherin.



Kathrin Vogelbacher-Bareiß übernimmt die Geschäftsführung von Gabriele Bartsch.



Mit BLIZZ geht ein neues Format an den Start, das Nonprofits durch Prozesscoachings begleitet.



Wissenschaftliche Zeitdiagnose und Tipps für die Praxis: Das Stuttgarter Denkatelier startet seine Erfolgsgeschichte.



Auszeichnung für hervorragende Transparenz und Wirkungsdarstellung im Geschäftsbericht.



Social Day - Rekord: über 400 Mitarbeiter\*innen renovieren an einem Tag die Albrecht-Dürer-Schule.



Die Initiative Land der Ideen macht mehrwert zum "Ausgezeichneten Ort".



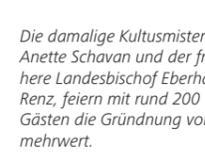
10 Jahre mehrwert - Feier mit zahlreichen Gästen in der BW Bank am Kleinen Schlossplatz.



mehrwert bringt die Lehr- und Lernform Service Learning an deutsche Hochschulen und Universitäten.



mehrwert erhält den renommierten Preis für Innovationen in der Erwachsenenbildung.



Die damalige Kultusministerin Anette Schavan und der frühere Landesbischof Eberhard Renz, feiern mit rund 200 Gästen die Gründung von mehrwert.



Das Jahr 2024 mit mehrwert.



Auszubildende der INGUN Prüfmittelbau GmbH in Konstanz haben zum ersten Mal an dem Projekt **Open Up!** teilgenommen, das einen Einführungsworkshop, ein einwöchiges Sozialpraktikum und einen Auswertungsworkshop beinhaltet. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit in Zukunft.



Erfahrung plus frische Ideen: Mitte April kehrt **Kathrin Vogelbacher-Bareiß** aus der Elternzeit zurück, **Stephanie Sablich** startet bei mehrwert als Projektmitarbeiterin und Assistenz der Geschäftsführung durch.



Mitarbeiter\*innen der Lechler GmbH in Metzingen schaffen mehrere schöne und bequeme Sitzgelegenheiten für die Bewohner des WIM- Haus der Bruderhaus Diakonie an einem sonnigen **Social Day**.



Das mehrwert-Team engagiert sich am 24. Juli 2024 zum fünften Mal beim **Sommerfestival der Kulturen** auf dem Stuttgarter Marktplatz am Kessler-Stand.



Mitarbeiter\*innen der Robert Bosch Stiftung aus Stuttgart und Berlin bauen während einem **Social Day** auf dem Stadtteilbauernhof Bad-Cannstatt Schutzzäune für Obstbäume gegen Nutztiere.



Bei der 3. **Lernen durch Engagement (LdE)** Tagung in Kooperation mit dem Kultusministerium Baden-Württemberg und ZSL, werden erfolgreiche LdE-Projekte vorgestellt und eine Werkstattphase durchgeführt. Die Keynote hält Prof. Dr. Britta Klopsch.

Januar

März

Mai

Juli

September

November

Februar

April

Juni

August

Oktober

Dezember



Kathrin Vogelbacher-Bareiß begleitet die Jury aus hochkarätigen Expert\*innen bei der Auswahl der Preistrger\*innen des **Lea-Mittelstandspreis** für Soziale Verantwortung.



Auszubildende der Universität Stuttgart haben mit den Klienten des Gemeindepsychiatrischen Zentrums Sillenbuch einen schönen **Social Day** mit leckerem Essen, lustigen Spielen und netter Gesellschaft.



Ein erfolgreicher Tag bei unserer **Zwischenklausur** im Experimentierraum mit Unterstützung von Claudia Brkert.



Beim Stuttgarter **Sozialen Marktplatz** 2024 können im Rathaus viele wertvolle Engagementvereinbarungen abgeschlossen werden.



**Susanne Buck-Zehr** beendet ihre 23-jährige Tätigkeit bei mehrwert und geht in Rente. Wir danken ihr herzlich für ihr großes und beständiges Engagement.



Beim **Stuttgarter Denkatelier** 2024 diskutieren Teilnehmer\*innen intensiv über „Soziale Bubbles - wie gespalten ist die (digitale) Gesellschaft?“ mit Dr. Merja Mahrt vom Weizenbaum-Institut e.V. Berlin und den kenntnisreichen Inputgeber\*innen in den Themenrunden.

# Vertrauen: Von der sozialen Innovation zum Erfolgsmodell.

Auf Anregung des Diakonischen Werks und des Evangelischen Landesjugendpfarramt Württemberg startete im Jahr 1996 das Modellprojekt »Soziales Lernen«. Mit der schwindenden Bindekraft traditioneller Instanzen wie Familie, Kirche und Verein beobachtete man einen Mangel an Gelegenheiten, in denen Menschen soziale Kompetenzen erwerben und entwickeln können.

Ausgehend von positiven Erfahrungen von Jugendlichen im Freiwilligen Sozialen Jahr und im Zivildienst entwickelten die Projektmitarbeiter\*innen das Konzept »Lernen in fremden Lebenswelten« und starteten Pilotprojekte in Schulen und Unternehmen in ganz Baden-Württemberg. Neu dabei war die Gestaltung eines pädagogischen Konzeptes zur professionellen Reflexion sowie zum Transfer der Erfahrungen, um sie im schulischen und beruflichen Alltag nutzbar und wirksam zu machen.

Aufgrund der positiven Resonanz beschloss das Kuratorium, die Arbeit zu verstetigen und eine »Agentur für Soziales Lernen« zu gründen. Die Organisation erhielt den Namen »mehrwert« und nahm im April 2000 ihre Arbeit auf.

Das Eintauchen in fremde Lebenswelten und die daraus gewonnenen Erfahrungswerte als Weiterbildungschance zu verstehen, bildet bis heute das Fundament unserer Arbeit. Entsprechend konsequent haben wir unsere Programme weiterentwickelt und aktuellen Anforderungen angepasst. Mit dem großen Vertrauen in diese soziale Innovation und unseren Ansatz ist mehrwert in zwanzig Jahren vom Modellprojekt zum Erfolgsmodell für Soziales Lernen gereift.

# Offenheit: Perspektivenwechsel als Weiterbildungs- chance.

Unser Ansatz ist ganzheitlich: Wir nehmen die ganze Biographie eines Menschen vom Schulanfang bis zum Eintritt in den Ruhestand in den Blick. Früh in der Entwicklung und dann immer wieder bieten unsere Programme die Möglichkeit, in fremde Lebenswelten hineinzugehen und die Perspektive zu wechseln. Gestaltung und Schwerpunkt der Programme sind an den entsprechenden Lebensabschnitt angepasst. Eines bleibt allen Programmen gleich: Die soziale Einrichtung als unvergleichlicher, außergewöhnlicher Lern- und Erfahrungsort. Und, Offenheit als wichtigster Erfolgsfaktor.





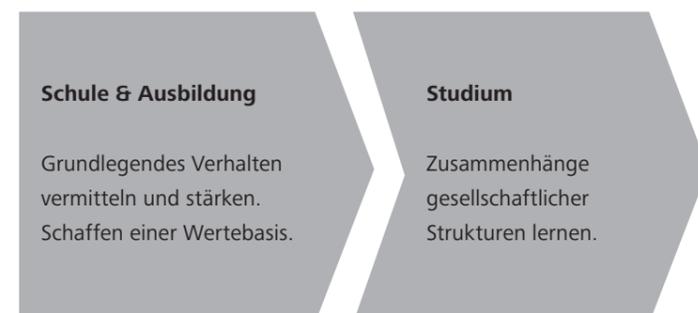
Auszubildenden der EnBW Altbach/Deizisau nahmen an dem Projekt Open up! im Kirchheimer Seniorenzentrum Henriettenstift teil, um ein neues Verständnis für das Thema Alter und Pflege zu gewinnen.

### Schüler und Auszubildende

Im Bereich Schule und Ausbildung schaffen unsere Programme eine starke Wertebasis. Die Teilnehmer\*innen lernen, dass es Unwägbarkeiten in Lebensläufen gibt, erleben Grenzsituationen wie Alter, Krankheit oder Behinderung. Und gleichzeitig Solidarität, Unterstützung und Trost.

### Studierende

Studierenden eröffnen sich in unseren Programmen Einblicke in gesellschaftliche Problemstellungen und Herausforderungen. Sie schärfen ihre Wahrnehmung in Bezug auf Missstände und erleben, wie sie selbst zu deren Lösungen beitragen können.



**Schule, Ausbildung & Studium**

**Link it!**  
Das Programm für die Verknüpfung von sozialem Lernen in der Schule.

**Lernen durch Engagement**  
Die Verbindung gesellschaftlichen Engagements von Schüler\*innen mit fachlichem Lernen.

**Open up!**  
Das Programm für offene Herzen und starke soziale Kompetenzen in der Ausbildung.

**Do it! (pausiert)**  
Das Programm für gesellschaftliches Engagement von Hochschulen.

## SCHULE

### Link it!

Das Programm für die Verknüpfung von sozialem Lernen in der Schule.

Ansprechpartnerin: Tanja Zöllner

Von April bis Juli 2024 fand ein weiterer erfolgreicher Durchgang unseres Link it! Train-the-Trainer für Tandems aus Schulsozialarbeiter\*innen und Lehrkräfte statt. 16 Teilnehmer\*innen aus 8 Schulen bekamen in 5 zweistündigen digitalen Coffee-Breaks Methoden und Wissen an die Hand, wie sie an ihren Schulen eigenständig ein strukturiertes und nachhaltiges Sozialcurriculum aufbauen können. Neben der Notwendigkeit der IST-Analyse der schon bestehenden Maßnahmen zur Förderung sozialen Lernens erfuhren die Teilnehmer\*innen, wie diese Maßnahmen mit den Zielen des Sozialcurriculums in Zusammenhang gebracht werden. Zudem wurde auf deren Evaluation und Dokumentation eingegangen. Wie schon im Jahr 2023 war es auch in diesem Durchgang bemerkenswert, dass an den Coffee-Breaks nicht nur Tandems aus Lehrkräften und Schulsozialarbeiter\*innen teilnahmen, sondern oftmals auch deren Schulleiter\*innen und Konrektor\*innen. Die zeigt eine für uns sehr positive Entwicklung: Schulleiter\*innen sehen Schulentwicklung verstärkt als eines ihrer Leadershipthemen an und bringen diese innerhalb des Kollegium aktiv voran. Unser Dank gilt der Robert Breuning Stiftung, REINHOLD BEITLICH STIFTUNG und Südwestmetall. Ohne deren Förderung wäre dieses großartige und für die Schulen gewinnbringende Format nicht möglich gewesen. Daher möchten wir uns herzlich bedanken und freuen uns auf die weitere Kooperation im Jahr 2024!

Im Schuljahr 23/24 fand in Kooperation mit dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) der 8. Leadership-Kurs erfolgreich mit 9 Schulleitungen an der Comburg statt. Die Fortbildung zeigt den Teilnehmer\*innen den Unterschied zwischen Leadership und Management auf und unterstützt die Schulleitungen ihre eigene Leadership-Haltung und -Rolle zu reflektieren. Motiviert arbeitete die Schulleiter\*innen an unterschiedlichen Schulentwicklungsthemen, wie z.B. der Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen und die Weiterentwicklung des sonderpädagogischen Dienstes. Dieses Programm konnte dank der Förderung der Gips-Schüler-Stiftung stattfinden.

Im Rahmen der Akademie Mehr Werte! fanden im Februar 2024 und Dezember 2024 zwei 1,5-stündige Coffee-Breaks zu den Themen „Werteorientierte Schulentwicklung“ und „Designbasierte Schulentwicklung“ statt. Insgesamt 19 Teilnehmer\*innen aus Schule und Bildungsverwaltung lauschten den Referentinnen Janine Regel-Zachmann und Berit Moßbrugger, die anregende Impulse zu beiden Themen in den Raum stellten. In beiden Coffee-Breaks kamen auch der Austausch und anregende Diskussionen nicht zu kurz. An dieser Stelle geht unser Dank an die Karl Schlecht Stiftung, die die Umsetzung der Akademie Mehr Werte! fördert.



Lehrkräfte und Schulleitungen aus Baden-Württemberg beim Fachtag Lernen durch Engagement.

## SCHULE

### Lernen durch Engagement

mehrwert ist Schlüssel-Kompetenzzentrum für Baden-Württemberg.

Ansprechpartnerin: Tanja Zöllner

Wie kann wirkungsvoller Unterricht mit LdE gelingen? Darum drehte sich die diesjährige landesweite Tagung zu Lernen durch Engagement in Baden-Württemberg am 24.10.2024 im Haus der katholischen Kirche in Stuttgart. Rund 50 Teilnehmer\*innen aus unterschiedlichen Teilen Baden-Württembergs kamen zusammen: Vertreter\*innen aus Schule, Bildungspolitik und Zivilgesellschaft folgten der gemeinsamen Einladung der Stiftung Lernen durch Engagement, der Agentur mehrwert, des Kultusministeriums des Landes sowie des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg. Die diesjährige Keynote hielt Prof. Dr. Britta Klopsch, Institut für Schulpädagogik und Didaktik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Sie ging darin der Frage nach, was laut Forschung lernwirksamen Unterricht ausmacht und welche Chancen Lernen durch Engage-

ment mit seinen Qualitätsstandards für die Aspekte wirksamen Unterrichts mit sich bringt. Zudem konnten die Teilnehmenden in unterschiedlichen Workshopangeboten die Lernform LdE vertiefen und sich mit neuen Impulsen durch die Referent\*innen auseinandersetzen. Das „Praxiskarusell“ als abschließender Programmpunkt ermöglichte weitere interessante Einblicke in die vielfältige LdE-Praxis an den unterschiedlichen Schularten in Baden-Württemberg. Zusätzlich erreichten wir mit unterschiedlichen Workshop- und Fortbildungsangeboten 140 Lehrkräfte.

#### LdE-Newsletter

Sie möchten zwei Mal im Jahr über Neuigkeiten rund um LdE in Baden-Württemberg informiert werden? Dann freuen wir uns über Ihre Anmeldung:  
[www.servicelearning.de/newsletter](http://www.servicelearning.de/newsletter)

## AUSBILDUNG

### Open up!

Das Programm für offenen Herzen und starke soziale Kompetenzen.

Ansprechpartnerin: Tanja Zöllner

Nach den Herausforderungen der Pandemie brachte 2024 wirtschaftliche Unsicherheiten. Viele Kunden standen unter Sparzwang, doch dank der Weiterentwicklung unseres Programms konnten wir fast alle halten. Besonders erfreulich ist die Rückkehr der EnBW Tuttlingen, die nun wieder am jährlichen Zyklus teilnimmt.

Gestiegene Inflation und höhere Personalkosten machten Preisanpassungen nötig. Dennoch konnten wir durch Optimierungen und stabile Kundenbeziehungen unsere Einnahmen leicht steigern. Zudem erhöhten wir unsere Sichtbarkeit auf LinkedIn mit regelmäßigen, inhaltsstarken Beiträgen.

Besonders motivierend waren die positiven Rückmeldungen von Teilnehmenden und Unternehmensverantwortlichen. Eine Personalentwicklerin von Oskar Frech sagte über ihre Auszubildenden nach der Sozialpraktikumswoche: „Ich habe das Gefühl, sie sind gewachsen.“ Auch eine Verantwortliche von elektror bemerkte nach dem Auswertungsworkshop: „Sie haben sich

wirklich verändert.“

Diese Rückmeldungen zeigen die Relevanz von Open up! in der heutigen Arbeitswelt. Die Reflexion eigener Vorurteile, die Entwicklung einer konstruktiven Haltung und das Erlernen von Konfliktlösungsstrategien sind essenziell für eine diverse Gesellschaft. Soziale Kompetenzen für ko-kreative Zusammenarbeit bleiben unser Fokus.

Mit dieser Motivation blicken wir in die Zukunft und freuen uns, weiterhin den gesellschaftlichen Zusammenhalt durch Perspektivwechsel und Corporate Volunteering zu stärken.

Lesen Sie auch das Interview mit Saskia Wickert von creditplus zur Nutzung unserer Programme als Best Practice im Azubi-Onboarding.

#### Wissenswert!

129 Auszubildende engagierten sich 2024 in 54 gemeinnützigen Organisationen.



Im November 2024 engagieren sich rund 50 Mitarbeiter\*innen der Mercedes Benz Mobility bei einem Social Day auf dem Stadtteilbauernhof in Bad Cannstatt. Dort haben sie die Wände des Horts frisch gestrichen, einen Schotterweg als Parkplatz für Mitarbeiter und Gäste angelegt und verschiedene Bereiche des Circus Circulis verschönert.

### Berufserfahrene

Ganze Belegschaften, Abteilungen oder Teams stärken bei unseren Programmen ihren Zusammenhalt. Für die Teilnehmer\*innen werden die Werte des Unternehmens erlebbar und so deren Identifikation mit dem Unternehmen gefördert.

### Führungskräfte

Führungskräfte reflektieren die eigene Rolle und entdecken persönliche Potenziale (neu). In der fremden Lebenswelt setzen sie sich mit existenziellen ethischen Fragen auseinander und reifen zur authentischen Führungspersönlichkeit.



## Berufserfahrene & Führungskräfte

### CSR-Beratung

CSR & Nachhaltigkeit strategisch gestalten und für Mitarbeiter\*innen erlebbar machen.

### SeitenWechsel

Das Programm für Führungskräfte zur Weiterentwicklung der sozialen Kompetenzen.

### Stuttgarter Denkatelier

Der Think Tank für intersektoralen Austausch von Entscheider\*innen.

### Social Day

Das Programm für Teams von Mitarbeiter\*innen, die sich gemeinsam engagieren wollen.

### Sozialer Marktplatz

Der Marktplatz der Guten Geschäfte ist eine kreative Methode, um Unternehmen aus Profit und Nonprofit gewinnbringend miteinander zu verbinden.

### Gute Sache (pausiert)

Das Qualifizierungsprogramm für gemeinnützige Organisationen, die eine verstärkte Kooperation mit Unternehmen jenseits von Spenden und Sponsoring suchen.

## PROFIT

### Social Day

Ansprechpartnerin: Kathrin Vogelbacher-Bareiß

Im Jahr 2024 organisierten wir vier Social Days an besonderen Orten in und außerhalb von Stuttgart. Anfang Juni verbrachten acht Auszubildende aus verschiedenen Fachrichtungen an der [Universität Stuttgart](#) einen ereignisreichen Tag mit den Klienten der Tagesstätte „Horizont“ im Gemeindepsychiatrischen Zentrum Sillenbuch. Am Vormittag wurde gemeinsam ein leckerer Brunch zubereitet und Tischdekorationen gebastelt und am Nachmittag standen Spiele und Malen auf dem Programm. Der Tag endete entspannt beim Eisessen in der Sonne. Später im Juni engagierten sich rund 25 Mitarbeiter der [Lechler GmbH](#) aus Metzingen im WIM-Haus der BruderhausDiakonie. Sie bauten auf zwei Etagen mehrere schöne und bequeme Sitzgelegenheiten für die Bewohner der Einrichtung, bepflanzten Blumenkästen neu, hngten zwei von Nabu gespendete Vogelfutterstationen auf und ersetzten das alte Gartenhäuschen. Der Tag klang in geselliger Runde bei leckerem Essen vom Grill aus. Im Oktober fand ein weiterer Social Day mit Mitarbeitern der [Robert Bosch Stiftung GmbH](#) aus Stuttgart und Berlin statt. Sie errichteten dringend benötigte Schutzzäune für die Obstbäume auf dem Stadtteilbauernhof in Bad-Cannstatt. Da die Hoftiere frei auf dem Gelände herumlaufen, müssen insbesondere neu gepflanzte Bäume vor Verbiss geschtzt werden. Zum Mittagessen gab es selbstgemachte, ofengebackene Pizzen, und der Tag endete am Lagerfeuer mit Stockbrot. Beim letzten Social Day im November engagierten sich 50 Mitarbeiter der [Mercedes-Benz Mobility AG](#) auf dem Stadtteilbauernhof. Einige renovierten den dort ansässigen Hort für Kinder, andere verschnerten den Circus Circuli, der tägliche Unterhaltung und Workshops für Kinder in Stuttgart anbietet. Eine weitere Gruppe legte einen benötigten Schotterparkplatz an. Der Social Day trug dazu bei, wertvolle Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten für die Kinder in Stuttgart zu unterstützen.

### SeitenWechsel

Ansprechpartnerin: Tanja Zöllner

Von September 2023 bis Juli 2024 wechselten 14 Führungskräfte der [Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG](#) für eine Woche ihren Arbeitsplatz mit einem Job in der Behinderten- und Obdachlosenhilfe sowie in Einrichtungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Begeistert und nachhaltig beeindruckt berichteten die Teilnehmenden im Rahmen eines Transfer- bzw. Reflexionsworkshops von ihren Erfahrungen und Erlebnisse in den Organisationen. Ein Teilnehmer zog für sich folgendes Resümee: „Durch die Arbeit mit den Menschen mit Behinderung wurde mir klar, dass fordern und fördern enormes Potential in den Mitarbeitern wecken kann. Schon diese Erkenntnis hat den SeitenWechsel für mich lohnenswert gemacht.“

#### Termine 2025

Markttag, Do, 22. Mai 2025, 10:00 – 14:00 Uhr, Stuttgart  
SeitenWechsel-Einsatzwoche zw. Mai bis Sept. 2025 individuell  
Transfertag, Do, 23. Oktober 2025, 10:00 – 14:00 Uhr, Stuttgart



## PROFIT UND NONPROFIT

### Sozialer Marktplatz

Ansprechpartnerin: Kathrin Vogelbacher-Bareiß

Im Juli 2024 haben sich Vertreter\*innen von neun Unternehmen und 28 gemeinnützigen Organisationen auf dem [Sozialen Marktplatz](#) im Stuttgarter Rathaus getroffen. Dort wurden 43 wertvolle Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen, um soziale Projekte voranzutreiben. Auf dem Marktplatz findet ein Austausch von Ideen und Projekten statt, die das Leben in der Stadt Stuttgart und darüber hinaus positiv beeinflussen. Dank Förderung der Curacon GmbH, der Deutschen Bank AG und unserem Mitveranstalter der Landeshauptstadt Stuttgart ist die Teilnahme kostenfrei möglich. In 2025 legt der Soziale Marktplatz eine kreative Pause ein. Als Alternative laden wir in im Herbst 2025 zum Tagesseminar **Gute Sache Kompakt** ein, das Gemeinnützige darin stärkt gute Kooperationen mit Unternehmen einzugehen.



### Lea-Mittelstandspreis

Ansprechpartnerin: Kathrin Vogelbacher-Bareiß

Zahlreiche mittelständische Unternehmen bewarben sich auch in 2024 für den **Lea-Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg**. Die drei Preisträger #imLndle GmbH, Autohaus Durst GmbH und die Advanced UniByte GmbH zeigten mit ihren beeindruckenden Projekten, wie Wirtschaft und gesellschaftliche Verantwortung Hand in Hand gehen. Mehrwert begleitet die Lea seit 2015 als Fachliches Begleitinstitut und ist für das Bewertungsverfahren, die Jurysitzung und fachliche Fragen rund um Corporate Responsibility verantwortlich.

## NONPROFIT

### BLIZZ

Ansprechpartnerin: Kathrin Vogelbacher-Bareiß

Im Rahmen von **BLIZZ - Initiative Zeit für Zukunft** der Berthold Leibinger Stiftung wurden im Jahr 2024 drei Organisationen durch individuelle Prozesscoachings von Mehrwert begleitet. Bei der Abschlussveranstaltung im Juni 2024 präsentierten die Organisationen die erarbeiteten Lösungen. Interessierte Nonprofits konnten sich über die Initiative informieren und gezielt ihre Fragen stellen. Die neue Ausschreibungsphase startete zum 01.07.2024. Im November wählte die BLIZZ-Jury dann unter den Bewerbern erneut drei Organisationen für die nächste Förderrunde aus. Diese Organisationen starteten ihr Prozesscoaching im Januar 2025.

Eine besondere Neuerung in 2025 ist das Format **BLIZZ Peer Power**: Am 20. März 2025 fand erstmals eine kollegiale Beratung für Organisationen statt, die sich bereits bei BLIZZ beworben hatten, jedoch noch nicht berücksichtigt werden konnten. Dieser innovative Ansatz stärkt den Austausch und ermöglicht das Voneinander-Lernen der Organisationen. Ziel ist damit eine BLIZZ Community aufzubauen, in der Perspektiven und Lösungen für die vielfältigen Herausforderungen in Nonprofit Organisationen geteilt werden.

Die Abschlussveranstaltung für die aktuelle Ausschreibung findet am 23. Juli 2025 im Hospitalhof in Stuttgart statt. Der Bewerbungsstart für die Förderrunde 2025/2026 startet am 01.07.2025.



Prof. Dr. Monika Gosner (Intersectoral School of Governance Baden-Württemberg) begrüßt Dr. Merja Mahrt, Kommunikationswissenschaftlerin des Weizenbaum-Instituts e.V. Berlin, während des Stuttgarter Denkateliers 2024 im Literaturhaus. Entscheidungsträger\*innen aus Profit, Nonprofit, Wissenschaft, Politik und Verwaltung kommen zusammen, um zum Thema „Soziale Bubbles - wie gespalten ist die (digitale) Gesellschaft?“ zu diskutieren.

## Stuttgarter Denkatelier

Soziale Bubbles - wie gespalten ist die (digitale) Gesellschaft?

Ansprechpartnerin: Kathrin Vogelbacher-BareiB

"Die Gesellschaft ist nicht gespalten, aber es gibt Spaltungspotentiale vor allem an den Rändern", so die Kernthese von Dr. Merja Mahrt, die im November 2024 das Stuttgarter Denkatelier mit einer Keynote eröffnete. Im Laufe ihres Vortrags belegte sie mit umfangreichen Datenmaterial zu den Themen Spaltung und Spaltungspotenzialen ihre Kernthese und sorgte damit für viel Zuversicht bei allen Teilnehmenden, die beim Denkatelier der Frage nachgingen „Leben wir in einer sozialen Bubble? Oder wie gespalten ist unsere Gesellschaft? Spaltungspotentiale treten vor allem dort auf, wo Menschen sich nicht mehr eingebunden fühlen in die Gesellschaft. Dort, wo Menschen sozial oder wirtschaftlich benachteiligt sind und an ihren Belastungsgrenzen leben. Denn wer stark belastet ist, hat auch meist keine Lobby. Die Perspektiven von armen und isolierten Menschen sind in dieser Gesellschaft kaum sichtbar, so Frau Dr. Mahrt. Umso mehr sei Perspektivwechsel wichtig.

Mit vier vielfältigen Themenrunden wurden die Thesen der Keynote im Anschluss auf unterschiedliche Weise aufgegriffen und diskutiert. Wolfgang Antes von der Jugendstiftung Baden-Württemberg gab hervorragende und besorgniserregende Einblicke, wie konkurrenzlos und leider erfolgreich die AfD als Rattenfänger für junge Wähler auf TikTok unterwegs ist. Dr. Anna Roßmann von der Universität Stuttgart zeigt auf, wie das tief menschliche Bedürfnis nach Eindeutigkeit der zunehmenden Ambiguität in der VUCA-Welt in der wir leben, entgegensteht und welche Herausforderungen das für jeden von uns, aber auch als Gesellschaft mit sich bringt. Katrin Seidel von Kärcher SE & Co.KG und Marcus Wandel von der Vermögen und Bau Baden-Württemberg Tübingen, gewährten Einblicke in die Perspektivwechselprogramm der ISOGBW und von mehrwert und kamen zum Schluss zum gemeinsamen Fazit: Die Programme liefern

einen unschätzbaren Mehrwert für Führungskräfte und ermöglichen den immer wichtiger werdenden Perspektivwechsel. Die freie Künstlerin Anne Draskowitsch holte die Teilnehmenden in Ihrem Kunstworkshop raus aus der „Bubble“ des Verstandes, um tief einzutauchen in die Stille und Kreativität der eigenen Intuition. Für einige Teilnehmende ein besonderes Highlight des Denkateliers.

**Stuttgarter Denkatelier**  
Neue Ideen, gesellschaftliche Trends und aktuelle Erkenntnisse aus der Wissenschaft inspirieren unsere Arbeit

**Save the Date**  
**Stuttgarter Denkatelier**  
**Freitag, 07.11.2025**  
*Die neue Intelligenz: wie KI, vernetztes Denken und soziale Kompetenz die Zukunft des Lernens prägen*

Offizielle Einladung folgt



Imagebild aus unserem neuen Open-up-Flyer. In 2025 sollen nach seinem Vorbild weitere Flyer zu unseren Angeboten folgen.

## Sales & Marketing

Fokussiert, kreativ, gemeinschaftlich

Ansprechpartnerin: Kathrin Vogelbacher-Bareiß (in Vertretung für Clarissa Graehl)

Als kleine Non-Profit-Organisation stehen uns keine großen Budgets für Werbung oder Akquise zur Verfügung. Dennoch haben wir 2024 viel bewegt – mit klarer Fokussierung, Eigeninitiative und Teamgeist.

Unsere Hauptkanäle bleiben unsere Website und LinkedIn. Letzteres hat durch eine gezielte Weiterbildung besonderen Aufschwung erhalten: Eine Kollegin hat an einem LinkedIn-Seminar teilgenommen und ihr Wissen in einer internen Schulung an das Team weitergegeben. Das hat nicht nur Know-how gestärkt, sondern auch die Motivation erhöht, Beiträge gezielt und wirksam zu veröffentlichen.

Im Rahmen unserer regelmäßigen Sales Weeklys tauschen wir uns transparent über laufende Akquisettigkeiten aus und entwickeln gemeinsam Strategien weiter. Zusätzlich haben wir unsere Präsenz auf Veranstaltungen ausgebaut – zum Beispiel bei der Personalleitertagung der Südwestmetall im Februar 2025, wo wir unsere Angebote gezielt präsentieren konnten.

Zum Jahresende 2024 haben wir mit der Erarbeitung eines neuen Flyers für Open Up begonnen. Unterstützt von einer externen Texterin und einer Grafikdesignerin entstand im April 2025 dann ein überzeugendes Kommunikationsmittel, das künftig als Vorlage für weitere Angebote dienen soll.

Mit Kreativität, gezieltem Ressourceneinsatz und einem starken Miteinander schaffen wir Sichtbarkeit – auch ohne großes Werbebudget.

**mehrwert bei  
LinkedIn folgen und  
immer up to date sein!**

[www.linkedin.com/company/  
mehrwert-ggmbh/](https://www.linkedin.com/company/mehrwert-ggmbh/)



Erhalten Sie auch bei unserer LinkedIn-Unternehmensseite spannende Einblicke in unsere Arbeit und versäumen Sie keine Veranstaltungen oder Angebote mehr.

Zielgruppe	Angebot (Dauer)	Finanzierung	Erwartete Wirkung	Teilnehmer*innen	
				2023	2024
Schulleitungen Lehrkräfte Schulsozialarbeiter*innen aus Baden-Württemberg	Link it! Das Programm zur Verknüpfung von sozialem Lernen in der Schule.  <ul style="list-style-type: none"> <li>Akademie „Mehr Werte!“</li> <li>Leadership für Schulleitungen</li> <li>Train-the-Trainer</li> </ul> Für Schulen kostenlos.	Drittmittel  <ul style="list-style-type: none"> <li>Karl Schlecht Stiftung</li> <li>Gips-Schüle-Stiftung</li> <li>Lechler Stiftung</li> <li>Gips-Schüle-Stiftung</li> <li>Reinhold Beitlich Stiftung</li> <li>Robert Breuning Stiftung</li> <li>Südwestmetall e. V.</li> </ul>	In der Akademie Mehr Werte! geben wir Schulen Hilfe zur Selbsthilfe, indem wir diese bei der Wertebildung ihrer Schüler*innen im Schulalltag unterstützen. Mit themenbezogenen Veranstaltungen schaffen wir das Bewusstsein für eine strukturelle und nachhaltige Wertebildung im System Schule. Die Teilnehmer*innen des Leadership-Programms sind in der Lage zwischen ihren Management-Aufgaben und ihrer Leadership-Rolle zu differenzieren. Sie sind motiviert, die Leadership-Funktion einzunehmen und auszubilden. Teilnehmer*innen des Train-the-Trainers sind in der Lage ein Sozialcurriculum zu erstellen. Sie führen die einzelnen Schritte selbstständig durch und können die Wirkung des strukturierten und nachhaltigen Gesamtkonzepts erfassen.	27 Teilnehmer*innen 19 Schulen	44 Teilnehmer*innen 28 Schulen
Schulleitungen Lehrkräfte Schulsozialarbeiter*innen aus Baden-Württemberg	Lernen durch Engagement (LdE) (2020 - 2025)  Für Schulen kostenlos.	Honorar  Drittmittel <ul style="list-style-type: none"> <li>Lechler Stiftung</li> <li>Stiftung Lernen durch Engagement</li> </ul>	Ganzheitliche Schulentwicklung im Sinne zeitgemäßer, demokratischer Bildung. Lehrer*innen reflektieren ihre Haltung, können ihre Handlungskompetenzen erweitern und verändern Unterricht und Lernen – möglichst nachhaltig und umfassend.	109 Teilnehmer*innen 79 Schulen	140 Teilnehmer*innen Schulanzahl unbekannt
Studierende HS-Leitungen, Lehrende, Service Learning-Verantwortliche an Hochschulen, in Career Centern, in Freiwilligenagenturen	Do it! Das Programm für gesellschaftliches Engagement von Hochschulen. (laufend)  pausiert -  Für Studierende kostenlos.	Honorar	Wirkung bezüglich TN siehe Open up!  Verbreitung von Service Learning an Hochschulen bundesweit. Die Teilnehmer*innen sind in der Lage, an ihrer Hochschule selbstständig ein Service Learning-Projekt durchzuführen.	pausiert -	pausiert -
Auszubildende in der betrieblichen Ausbildung	Open up! Das Programm für offene Herzen und starke soziale Kompetenzen in der Ausbildung. (laufend)	Honorar	Soziales Lernen fördert <ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikations-/Konfliktfähigkeit</li> <li>Empathie und Sensibilität</li> <li>Gerechtigkeitssinn und Toleranz</li> <li>Ausdauer und Belastbarkeit</li> <li>Eigeninitiative</li> <li>Verantwortung</li> <li>Teamfähigkeit</li> <li>Flexibilität</li> <li>Motivation/Leistungsbereitschaft</li> </ul>	146 Auszubildende 12 Unternehmen	129 Auszubildende 11 Unternehmen
Führungskräfte	SeitenWechsel Das Programm für starke Führungskräfte und emotionale Leadership-Qualitäten. (laufend)	Honorar	Die Teilnehmer*innen erkennen ihre eigenen Stärken und lernen gleichzeitig andere Herangehensweisen kennen. Über die Reflexion können sie neue Erkenntnisse in ihre Führungsaufgabe transferieren.	12 Teilnehmer*innen 3 Unternehmen	17 Teilnehmer*innen 2 Unternehmen
Belegschaften, Abteilungen, Teams (Profit) CSR-Verantwortliche in Profit und Nonprofit Organisationen	Do good! <ul style="list-style-type: none"> <li>Social Day</li> <li>Sozialer Marktplatz</li> <li>CSR-Beratung</li> <li>Gute Sache</li> <li>BLIZZ (laufend)</li> </ul>	Honorar Honorar Honorar Stiftung Diakonie Württemberg Honorar	Durch gemeinsame Projekte entstehen Kooperationen zwischen Unternehmen und Sozialen Einrichtungen. Organisationen werden so vernetzt und Unternehmen an ein längerfristiges Engagement herangeführt.	457 Mitarbeiter*innen 19 Unternehmen 26 Nonprofit Organisationen	129 Mitarbeiter*innen 12 Unternehmen 34 Nonprofit Organisationen
Entscheider*innen aus Wirtschaft, Sozialem Sektor, Bildungsbereich, Politik und Verwaltung, Kirchen	Stuttgarter Denkatelier (laufend)	Teilnahmegebühren Spenden & Sponsoring	Die Teilnehmer*innen erhalten Impulse und neue Denkanstöße sowie Anwendbares für die Praxis. Das Denkatelier gibt ihnen eine Plattform für wertvollen Perspektivenwechsel und Vernetzung in allen gesellschaftlichen Bereichen.	46 Entscheider*innen	23 Entscheider*innen
Sonstige Zielgruppen	Sonstige Fortbildungen, Coachings, Workshops (laufend)	Honorar	Vernetzung, Präsenz, Akquise	65 Teilnehmer*innen	62 Teilnehmer*innen
<b>SUMME TEILNEHMER*INNEN</b>				<b>Σ = 862</b>	<b>Σ = 509</b>

## Unser Leitbild

Unser Leitbild gibt uns Orientierung und Perspektive. In unseren Jahresklausuren setzen wir uns konsequent mit unserem Leitbild auseinander und überprüfen unsere Arbeit an den hier formulierten Maßstäben.



### Unser Auftrag

Wir ermöglichen und fördern Soziales Lernen. Mehrwert hat den Auftrag, Soziales Lernen zu organisieren und soziale Kompetenzen und Gemeinsinn zu fördern. Dazu verbinden wir die Lebenswelten von Menschen in ganz unterschiedlichen Situationen und fördern innovative Lernpartnerschaften.



### Unser Angebot

Wir bieten nachhaltige Lernprogramme, Coaching und Beratung. Wir haben erprobte Lernprogramme zur Förderung sozialer Kompetenzen für unterschiedliche Zielgruppen, deren Kern die zeitweise Mitarbeit in einer sozialen Einrichtung ist. Darüber hinaus bieten wir Beratung und Coaching im Bereich Soziales Lernen an und sehen uns als Impulsgeber für die Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen.



### Unsere Partner & Kunden

Wir stehen für eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Verantwortliche in Schulen, Hochschulen und Ministerien, Personalmanager und Mitarbeite\*innen aus sozialen Einrichtungen schätzen unsere Professionalität. Auszubildende, Studierende und Führungskräfte begleiten wir gewissenhaft und auf hohem pädagogischem Niveau bei ihren Lernerfahrungen.



### Werte, die unser Handeln leiten

Wir sehen jeden Menschen als einzigartig undentwicklungsfähig. Unsere Arbeit basiert auf den Werten des Christlichen Menschenbildes. Das bedeutet: Jeder Mensch ist einzigartig und in seiner von Gott verliehenen Würde unantastbar. Der Mensch ist grundsätzlich lern- und entwicklungsfähig. In seinem Streben nach Gemeinschaft prägen Kommunikation und Kooperation sein Handeln.



### Unsere Stärke

Wir ermöglichen Perspektivenwechsel, d. h. wir bringen Menschen aus sozialem Sektor, Schulen, Hochschulen und Unternehmen gezielt und strukturiert zusammen und sorgen für die notwendigen Rahmenbedingungen für ein Voneinander- und Miteinanderlernen. Wir kennen die Erwartungen und Bedürfnisse in der Wirtschaft, wie im Sozialen Sektor und bieten beiden Seiten Erfahrungen, auf die es ankommt. Als Kompetenzzentrum für Soziales Lernen sind wir einer der führenden Anbieter sozialer Lernprogramme in Deutschland.



### Unser Anspruch

Unsere Lernprogramme bilden ganzheitliche Persönlichkeiten mit hoher Sozialkompetenz aus. Anders als herkömmliche Seminarsettings ermöglichen unsere Lernprogramme in sozialen Einrichtungen Lernen auf ganzheitliche Weise. Erfahrungen im Sozialbereich werden mithilfe systematischer Reflexion auf berufliche und private Alltagssituationen übertragen. Eine kontinuierliche Evaluation und ein strukturiertes Qualitätsmanagement sichern die Qualität unserer Arbeit.



### Unsere Ressourcen

Wir verfügen über erprobte Konzepte und ein breites Netzwerk. Wir profitieren von unserem jahrelang erprobten und mehrfach ausgezeichneten Lernkonzept. Über die Jahre haben wir einen großen Pool an sozialen Einrichtungen als qualifizierte Lernpartner aufgebaut. Wir sind Teil eines breiten Netzwerkes aus Vertreter\*innen gesellschaftlich relevanter Institutionen aus Wirtschaft, Politik, Kirche, Soziales und Wissenschaft.

# Wertschätzung: Erfahrungen, die Wirkung entfalten.

Teil 3: Unsere Wirkung

Wie schätzt man den Wert von Perspektivenwechselerfahrungen? Was bewirken diese bei Teilnehmer\*innen, in Organisationen und in der Gesellschaft? Und zahlen sie tatsächlich auf unseren Auftrag, gesellschaftlichen Zusammenhalt zu organisieren, ein? Stetig arbeiten wir daran, unsere Wirkung messbar darzustellen. Die Wertschätzung, die wir unmittelbar bei unseren Einsätzen erleben dürfen, passt jedoch in kein Schaubild.



Social Day der Mercedes Benz Mobility gemeinsam mit dem Stadteilbauernhof in Bad Cannstatt  
Foto: ©Mercedes Benz Mobility AG

## Wie wirkt mehrwert?

### Soziales Agieren ist ein Erfolgsfaktor für jedes Unternehmen.

Viele Aspekte bedingen unternehmerischen Erfolg. Unverzichtbar sind hervorragendes Personal und eine Atmosphäre, die Kooperationen und Innovationen fördert. Mit unseren Programmen investieren Unternehmen in diese Grundpfeiler erfolgreichen Wirtschaftens. Mitarbeiter\*innen die an unseren Programmen teilnehmen, tragen ihre Erlebnisse und Erkenntnisse in ihr Team, in ihre Abteilung und ins gesamte Unternehmen hinein.

Unternehmen öffnen sich gegenüber anderen gesellschaftlichen Akteuren und können ihre Rolle als Teil der Gesellschaft wahrnehmen. Die Programme sind Türöffner für Unternehmen, die sich mit anderen gesellschaftlichen Akteuren vernetzen wollen. Über unsere Programme lernen Unternehmen das Gemeinwesen vor Ort kennen und finden Anknüpfungspunkte, sich im Rahmen ihrer Corporate Social Responsibility einzubringen. Das macht sie auch für potenzielle Arbeitnehmer\*innen attraktiver und schafft ein Alleinstellungsmerkmal, das sie gegenüber Wettbewerbern um die besten Talente klar in Vorteil bringt. Unsere Programme setzen starke Impulse für die einzelne Teilnehmerin und den einzelnen Teilnehmer. Und für das ganze Unternehmen.

### Wer einen Perspektivenwechsel in fremde Lebenswelten wagt, entdeckt nicht nur andere Lebensentwürfe und Realitäten.

Vielmehr sehen Teilnehmer\*innen an unseren Programmen sich selbst in einem völlig neuen Licht. Die gedankliche und geographische Distanz zum beruflichen Alltag ermöglicht es, sich auf sich selbst und die anderen zu konzentrieren. Sie setzen sich mit Werten wie Gerechtigkeit und Verantwortung auseinander und reflektieren ihr eigenes Wertesystem. Die Arbeit mit Menschen, denen man für gewöhnlich selten begegnet, bringt Teilnehmer\*innen in ungewohnte Situationen, in denen das übliche Handlungsrepertoire nicht ausreicht. Genau hier geschieht ein echter Kompetenzgewinn. Eine Stärkung der Kommunikationsfähigkeiten, der Sensibilität und Empathie für die Situation des Anderen, der Souveränität im Umgang mit unwägbareren Situationen.

### Perspektivenwechsel sind keine Einbahnstraßen.

Die Balance zu halten zwischen dem Nutzensgewinn für den Teilnehmenden, für sein Unternehmen und für die soziale Einrichtung ist uns sehr wichtig. Soziale Einrichtungen, die mit immensen Ressourcenmängeln konfrontiert sind, profitieren von den Teilnehmer\*innen. Diese unterstützen und entlasten die Fachkräfte vor Ort und finden Zeit für Dinge, für die sonst keine Zeit wäre. Die betreuten Menschen spüren, dass sich andere für sie interessieren und sie nicht ausgeschlossen sind aus deren Lebenswelt.

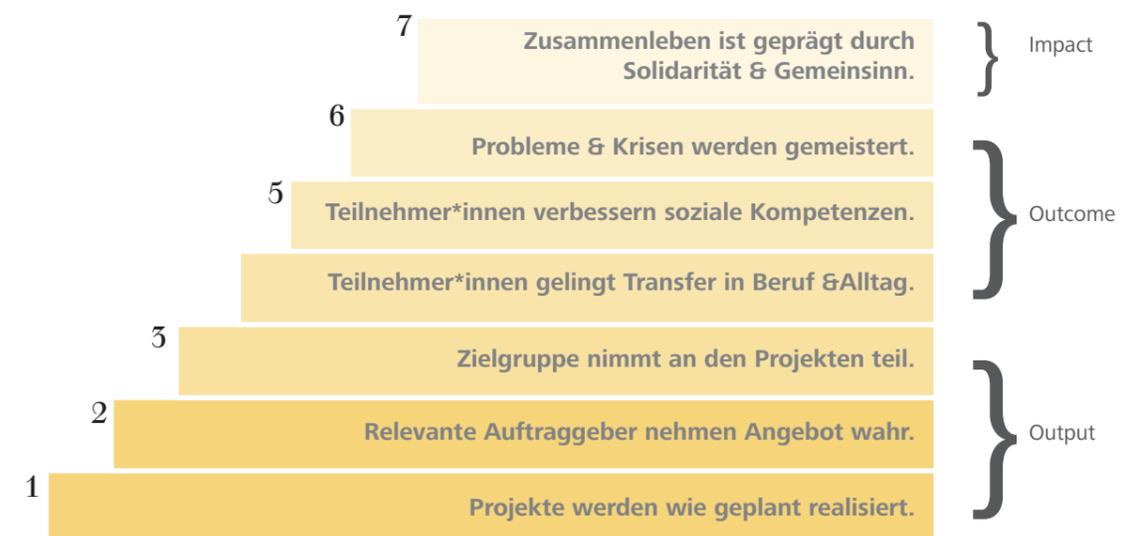
Die Wirkung unserer Programme lässt sich mit Worten sehr gut beschreiben. Wie lässt sich die Wirkung unserer Arbeit jedoch messen? Wir arbeiten fortlaufend daran, unsere Wirkung darstellbar zu machen.

## Wie messen wir unsere Wirkung?

Wirkungsorientierung ist ein maßgeblicher Faktor unserer Arbeit. Wie andere gemeinnützige Organisationen ist auch mehrwert mit dem Wunsch nach messbaren Resultaten konfrontiert. Wir setzen bei der Wirkungsdarstellung und -messung auf eine gesunde Mischung aus quantitativen und qualitativen Ergebnissen: In Anlehnung an die PHINEO-Wirkungstreppe haben wir für mehrwert Wirkungsziele auf Output-, Outcome- und Impact-Ebene formuliert.

Den **Output** unserer Arbeit (Stufe 1-3) haben wir im Teil 2 des Geschäftsberichts ausführlich dargestellt. Die **Outcome**-Stufen 4 und 5 erfassen wir mit unserem Online-Fragebogen, indem wir abfragen, ob das Programm dazu geführt hat, dass sich die Teilnehmer\*innen weiter engagieren wollen. Auf den **Outcome**-Stufen 5 und 6 gewinnen wir Erkenntnisse aus Forschungsaufträgen, die wir in der Vergangenheit bspw. an Studierende oder Trainees vergeben haben.

Die Veränderungen, die wir bei unseren Teilnehmer\*innen und in deren Organisationen erreichen, führen zu einer gesellschaftlichen Veränderung. Diesen **Impact** beschreiben wir auf Stufe 7 als ein Zusammenleben, das von Solidarität und Gemeinsinn geprägt ist. Auf dieser Stufe helfen uns individuelle Beobachtungen und Rückmeldungen (S. 34f) unserer Kunden und Partner, auf welche Weise unsere Programme positiven Einfluss auf die Kultur und das Miteinander in deren Organisationen nehmen.



mehrwert Wirkungstreppe nach Phineo.

## Erfahrungen & Einschätzungen

„Ohne die große Erfahrung und Qualifikation der mehrwert gGmbH wäre die Umsetzung unseres Förderprogramms „BLIZZ – Berthold Leibinger Stiftung Initiative Zeit für Zukunft“ nicht möglich. BLIZZ ermöglicht sozialen Einrichtungen in Baden-Württemberg ihre internen Abläufe, Strukturen und Prozesse zu optimieren. Wir freuen uns, dass die geförderten Institutionen innerhalb des Programms von dieser Expertise profitieren können.“



„Als Intersectoral School of Governance Baden-Württemberg sind wir seit 2021 stolz darauf, mit der mehrwert gGmbH beim Stuttgarter Denkatelier zusammenzuarbeiten. Unser Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem Ideen aus verschiedenen Bereichen zusammenkommen und wir gemeinsam Lösungen für gesellschaftliche Probleme finden. Durch diese Partnerschaft möchten wir dazu beitragen, positive Veränderungen in unserer Region und darüber hinaus zu bewirken.“



„In diesen immer komplexer werdenden Zeiten, die zusehends stärker geprägt sind durch Polarisierungen, ist es umso bedeutender, gegenseitiges Kennenlernen zu fördern um gegenseitiges Verständnis zu entwickeln. Agentur mehrwert gGmbH trägt mit seinen vielfältigen Programmangeboten wirkungsvoll dazu bei, dass jeder einzelne und somit die Gesellschaft, gleich ob aus dem Bereichen Profit oder non-Profit, einen Mehr – Wert davon hat. Weiter so!“



Soziales Engagement ist fest in der Geschichte von Lechler verankert – schon bevor Paul Lechler 1879 das Unternehmen gründete, entschied er gemeinsam mit seinem Vater, zehn Prozent des Gewinns Bedürftigen zugutekommen zu lassen. Dieses wertvolle Erbe führt die Lechler Stiftung bis heute fort – mit Projekten in der Behinderten-, Jugend- und Altenhilfe sowie in den Bereichen Gesundheit und Bildung. Ein besonderer Höhepunkt im vergangenen Jahr war unser erster Social Day, bei dem Mitarbeitende tatkräftig mitanpackten. Der Tag hatte spürbaren sozialen Impact – weil er uns neue Perspektiven eröffnet, hat: auf andere Lebensrealitäten und auf unsere eigene Verantwortung im Umgang mit gesellschaftlichen Herausforderungen. Danke mehrwert für die inspirierende Zusammenarbeit. Mit großem Engagement und durchdachter Organisation wurde das Projekt im WIM-Haus Metzingen-Neuhausen der Bruderhaus Diakonie Reutlingen zu einem vollen Erfolg. Die Ergebnisse, darunter neue Gartenmöbel, bieten wahrhaftig schöne Erinnerungen an einen Tag, der lange nachwirkt.



# Sich immer neu erfinden.

2024 war für uns ein Jahr des Umbruchs, des Aufbruchs und der Weichenstellung: personell gestärkt, strategisch geschärft und mit Blick auf die Zukunft mutig neue Wege beschritten. Ob durch Führungswechsel, Teamzuwachs, gezielte Kulturarbeit oder den Einsatz neuer Technologien – wir haben die Grundlage geschaffen, um als Organisation agil, digital und zukunftsfähig zu bleiben. All dies war jedoch erst der Start: In 2025, unserem 25-jährigen Jubiläumsjahr, wollen wir uns gemeinsam neu erfinden – begleitet von externer Expertise und getragen von der ganzen Organisation.

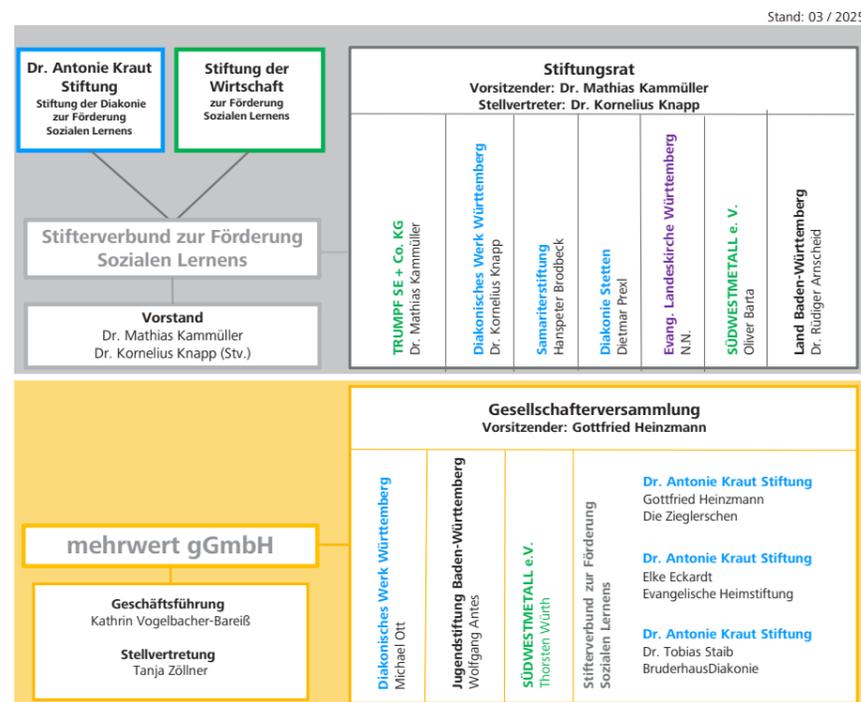
## gGmbH und Stiftung

Die mehrwert gGmbH hat vier Gesellschafter (s. Abb. rechts). Organe der Gesellschaft sind die **Gesellschafterversammlung (GV)** und die **Geschäftsführung**. Nach § 6 des Gesellschaftsvertrags hat die GV Kathrin Vogelbacher-Bareiß zum 10. Mai 2025 nach einer Mandatspause wegen Elternzeit erneut als alleinige Geschäftsführerin Während der Mandatspause war Tanja Zöllner seit August 2023 als Geschäftsführerin bestellt. Die GV führt die Aufsicht über die Geschäfte der gGmbH. Die Mitglieder sowie der Vorsitzende sind ehrenamtlich tätig. Seit 2019 ist Gottfried Heinzmann (Die Zieglerischen e. V.) Vorsitzender der GV. In der Gesellschafterversammlung vom 11. November 2022 wurde er für weitere drei Jahre zum Vorsitzenden gewählt.

GESELLSCHAFTER	KAPITALANTEIL IN %	STIMMEN
DIAKONISCHES WERK WÜRTTEMBERG E. V.	25	1
JUGENDSTIFTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG	25	1
STIFTERVERBUND ZUR FÖRDERUNG SOZIALEN LERNENS	25	5
SÜDWESTMETALL E. V.	25	1

Der **Stifterverbund zur Förderung Sozialen Lernens** ist ein Verbund zweier Unterstiftungen, der Dr. Antonie Kraut Stiftung sowie der Stiftung der Wirtschaft zur Förderung Sozialen Lernens. Er verfügt über ein Stiftungskapital von 2,7 Mio. Euro. Organe sind der **Vorstand** und der **Stiftungsrat**. Dr. Mathias Kammüller (TRUMPF SE + Co. KG) ist Vorstandsvorsitzender sowie Vorsitzender des Stiftungsrates. In 2024 kamen Herr Dr. Rüdiger Arnscheid (Abteilungsdirektor Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung) als Vertreter des Landes Baden-Württemberg und Herr Hanspeter Brodbeck (Vorstandsvorsitzender Samariterstiftung) als Vertreter der Dr. Antonie Kraut Stiftung neu in den Stiftungsrat.

Wir danken allen Engagierten in den mehrwert-Gremien herzlich für ihren Einsatz und freuen uns auf die Zusammenarbeit in 2025.



## Unser Team



**KATHRIN VOGELBACHER-BAREISS**

Geschäftsführerin  
Führungskräfte / Nonprofit / Hochschule  
Diplom-Kauffrau mit interkultureller Qualifikation

**Programmverantwortlich für:**  
CSR-Beratung  
Stuttgarter Denkatelier  
Gute Sache  
BLIZZ  
Do it!  
Social Days



**TANJA ZÖLLNER**

Stellv. Geschäftsführerin  
Schule / Führungskräfte / Fundraising  
Diplom-Sozialpädagogin (FH) und systemische Coach

**Programmverantwortlich für:**  
Link it! Train-the-Trainer Akademie „Mehr Wertel“  
Leadership für Schulleitungen  
Lernen durch Engagement  
SeitenWechsel  
Open up!



**STEPHANIE SABLICH**

Assistentin der Geschäftsführung  
Organisation / Buchhaltung

Projektmitarbeiterin  
Corporate Volunteering  
M.A. Interkulturelles Konfliktmanagement



**CLARISSA GRAEHL**

Referentin in Elternzeit  
(April 2024 - Oktober 2025)  
Sales / Marketing / CSR-Projektmanagement  
B. Sc. Wirtschaftsingenieurwesen Druck & Medien

**Programmverantwortlich für:**  
Social Days  
Sozialer Marktplatz

## Ausgeschiedene Kolleginnen



**SUSANNE BUCK-ZEHR**



**RAPHAELA WEHL**



## Unsere Förderer

<b>Stiferverbund zur Förderung Sozialen Lernens</b>	Der Stiferverbund wurde 2000 zeitgleich mit mehrwert gegründet und dient der <b>partiellen finanziellen Absicherung</b> . Die interdisziplinäre Zusammensetzung des Stiftungsrates bildet ein weiteres Netzwerk für die operative Tätigkeit von mehrwert.
<b>Gips-Schüle-Stiftung</b>	Die Gips-Schüle-Stiftung fördert die Schulprojekte <b>Link it! Train-the-Trainer</b> und <b>Leadership</b> .
<b>Karl Schlecht Stiftung</b>	Die Karl Schlecht Stiftung fördert das Schulprojekt <b>Akademie "Mehr Werte!"</b> und ist Förderer des <b>Stuttgarter Denkateliers</b> .
<b>Lechler Stiftung</b>	Die Lechler Stiftung fördert das Schulprojekt <b>Lernen durch Engagement</b> und <b>Leadership</b>
<b>Reinhold Beitlich Stiftung</b>	Die Reinhold Beitlich Stiftung fördert das Schulprojekt <b>Link it! Train-the-Trainer</b> .
<b>Robert Breuning Stiftung</b>	Die Robert Breuning Stiftung fördert das Schulprojekt <b>Link it! Train-the-Trainer</b> .
<b>Stiftung Lernen durch Engagement (LdE)</b>	Die Stiftung LdE fördert das Schulprojekt <b>LdE</b> .
<b>Südwestmetall e. V.</b>	Südwestmetall fördert das Schulprojekt <b>Link it! Train-the-Trainer</b> .
<b>Landeshauptstadt Stuttgart</b>	Neben der Kooperation beim Sozialen Marktplatz fördert die Landeshauptstadt Stuttgart das Qualifizierungsprogramm <b>Gute Sache</b> .
<b>Stiftung Diakonie Württemberg</b>	Die Stiftung Diakonie Württemberg fördert das Qualifizierungsprogramm <b>Gute Sache</b> .
<b>Alfred Kärcher GmbH &amp; Co. KG</b>	Kärcher ist Partner des <b>Stuttgarter Denkateliers</b> .
<b>Creditplus Bank AG</b>	Creditplus Bank ist Förderer des <b>Stuttgarter Denkateliers</b> .
<b>Curacon Wirtschaftsprüfungs GmbH</b>	Curacon ist Förderer des <b>Stuttgarter Denkateliers</b> .
<b>Energie Calw GmbH</b>	Energie Calw ist Partner des <b>Stuttgarter Denkateliers</b> .
<b>Evangelische Bank eG</b>	Evangelische Bank ist Förderer des <b>Stuttgarter Denkateliers</b> .
<b>Stuttgarter Lebensversicherung a.G.</b>	Stuttgarter Lebensversicherung ist Förderer des <b>Stuttgarter Denkateliers</b> .
<b>TRUMPF SE + Co. KG</b>	Trumpf ist Förderer des <b>Stuttgarter Denkateliers</b> .
<b>Berthold Leibinger Stiftung</b>	Die Berthold Leibinger Stiftung unterstützt mehrwert <b>jährlich</b> mit einer <b>Geldspende</b> und hat <b>2024</b> eine <b>zusätzliche einmalige Geldspende</b> bereitgestellt, um soziales Lernen zu fördern.

## Unser Netzwerk

<b>Bundesverband Deutscher Stiftung</b>	mehrwert ist Mitglied beim Bundesverband Deutscher Stiftung.
<b>Diakonisches Werk Württemberg (DWW)</b>	mehrwert ist Mitglied im DWW und Partner für Unternehmensengagement. Seit August 2018 ist Kathrin Vogelbacher Mitglied im Verbandsrat.
<b>Diakonie in Stuttgart (DIS)</b>	mehrwert ist Mitglied bei der Diakonie Stuttgart.
<b>Hochschulnetzwerk - Bildung durch Verantwortung</b>	mehrwert ist assoziiertes Mitglied im Hochschulnetzwerk.
<b>Stiftungsnetzwerk Region Stuttgart e. V.</b>	Der Stiferverbund zur Förderung Sozialen Lernens ist seit 2018 Mitglied.
<b>UPJ e. V. Netzwerk für Corporate Citizenship und CSR</b>	mehrwert ist Mitglied im UPJ Mittelnetzwerk. Seit März 2017 ist Kathrin Vogelbacher Sprecherin des UPJ-Mittelnetzwerkes.

## Organisationsprofil

Name	mehrwert gGmbH		
Sitz der Organisation gemäß Satzung	Stuttgart		
Rechtsform	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Adresse	Lange Straße 3, 70173 Stuttgart		
Telefon	0711/123 757-35		
Fax	0711/67 2477-90		
E-Mail	info@agentur-mehrwert.de		
Website (URL)	www.agentur-mehrwert.de		
Gründungsjahr	2000		
Gesellschafter	Stifterverband zur Förderung Sozialen Lernens Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Württemberg e. V. Jugendstiftung Baden-Württemberg Südwestmetall-Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e. V.		
Link zur Satzung (URL)	www.agentur-mehrwert.de		
Register	HRB 21041, Handelsregister, Stuttgart		
Letzte Eintragung	03.09.2024		
Gemeinnützigkeit	Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.		
Angabe über Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung	mehrwert ist für ihre Lernprogramme nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 5 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuergünstigen gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO dient.		
Datum des letzten Freistellungsbescheids	23.08.2024 Die nächste Prüfung erfolgt 2023.		
Finanzamt	Finanzamt Stuttgart-Körperschaften		
Zweck der Gesellschaft	Zweck der Gesellschaft ist die gezielte und systematische Förderung sozialen Lernens, vor allem junger Menschen, sowohl in Theorie wie in Praxis.		
Anzahl Mitarbeitende	2022	2023	<b>2024</b>
Feste Mitarbeitende	4	4	<b>6</b>
davon Vollzeit	2	2	<b>2</b>
davon Teilzeit	2	2	<b>4</b>
Rechnerische Anzahl von Vollzeitstellen	3,5	3,5	<b>4,7</b>
Freie Mitarbeitende	6	5	<b>5</b>



## Organisationsentwicklung - Strukturen stärken, Zukunft gestalten

Im Jahr 2024 wurden wichtige Schritte zur Weiterentwicklung unserer Organisation angestoßen – sowohl personell als auch strukturell. Im April kehrte Kathrin Vogelbacher-Bareiß aus ihrer Madatspause wegen Elternzeit zurück und wurde erneut von der Gesellschafterversammlung zur Geschäftsführerin bestellt. Gleichzeitig verstärkte eine neue Kollegin unser Team als Projektmitarbeiterin im Bereich Corporate Volunteering.

Im Juli führten wir im Rahmen einer Zwischenklausur einen Onboarding- und Strategietag mit externer Begleitung durch. Ergänzend dazu fand im September unsere jährliche zweitägige Planungsklausur statt, in der wir unsere Ziele und Maßnahmen für das Folgejahr gemeinsam festgelegt haben. Solche Formate stärken nicht nur die strategische Ausrichtung, sondern auch das gemeinsame Verständnis von Zielen und Prioritäten.

Darüber hinaus haben wir im Jahr 2024 gezielt an unserer Teamkultur gearbeitet – unter anderem durch Social Days, Teamevents und regelmäßige interne Austauschformate. Im Bereich der Digitalisierung haben wir die Umstellung auf Microsoft Office 365 vorbereitet, die im Mai 2025 vollzogen wird.

Ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt lag auf dem Thema Künstliche Intelligenz: Erste Teamweiterbildungen zur Nutzung von KI-Tools fanden bereits 2024 statt – mit dem Ziel, Potenziale für unsere Arbeitsprozesse zu identifizieren und sinnvoll zu nutzen. Ab Mai 2025 werden wir diesen Weg im Rahmen einer gemeinsamen Lernreise als Team vertiefen.

Anlässlich unseres 25-jährigen Jubiläums im kommenden Jahr haben wir zudem erfolgreich Mittel für eine externe Organisationsentwicklungsberatung eingeworben. Diese soll uns 2025 dabei unterstützen, unsere strategische und strukturelle Weiterentwicklung fundiert zu gestalten und unsere Organisation zukunftsfähig aufzustellen.



Ein vierteljährliches Controlling gibt uns die Möglichkeit, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und nachzusteuern.

## Finanzen und Controlling

Unsere Buchführung wird durch die Zentrale Buchungsstelle des Diakonischen Werks Württemberg (ZSU) durchgeführt. Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2024 war die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CURACON GmbH mit einem neubestetzten Prüfungsteam beauftragt. Die Prüfung hat am 11. April 2025 zu einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk geführt.

Unser Planungszyklus beginnt im September mit unserer Planungsklausur, in der wir unsere Jahresziele und konkreten Maßnahmen für das Folgejahr vereinbaren. Vierteljährlich überprüfen wir in unseren Controlling-Besprechungen den Zielerreichungsgrad und beschließen ggf. Modifizierungen von Maßnahmen oder neue Maßnahmen, um die Erreichung der Ziele zu gewährleisten. Dokumentiert werden die einzelnen Maßnahmen in Form von Projektstatistiken und Geschäftsberichten.

mehrwert finanziert sich aus verschiedenen Quellen. In der Vergangenheit haben Erträge aus Dienstleistungen stetig an Bedeutung gewonnen. Projektzuschüsse von externen Stiftungen bilden die zweite wesentliche Finanzierungsquelle. Hinzu kommen nicht-projektbezogene Spenden sowie die Zuwendungen des Stifterverbundes zur Förderung Sozialen Lernens.

Im Jahr 2024 konnten wir nicht an den Aufwärtstrend der vergangenen Jahre bei den Umsatzerlösen – insbesondere aus Dienstleistungen und Projektzuschüssen – anknüpfen. Diese beliefen sich auf rund 183.000 Euro und lagen damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 233.000 Euro. Neben den anhaltend herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben auch personelle Veränderungen und Neubesetzungen innerhalb des Teams zusätzliche Ressourcen gebunden und sich entsprechend auf die Ertragslage ausgewirkt.

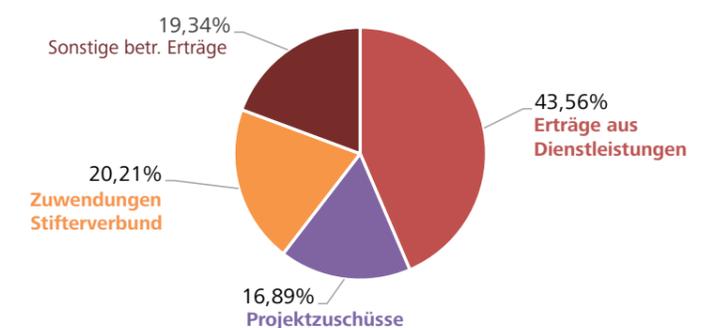
Trotz dieser Herausforderungen gelang ein positiver Jahresabschluss – ermöglicht durch eine großzügige institutionelle Spende der Berthold Leibinger Stiftung sowie eine Sonderzuwendung des Stifterverbundes zur Förderung Sozialen Lernens in Höhe von jeweils 50.000 Euro.

Die betrieblichen Erträge des Jahres 2024 – einschließlich der Zuwendung des Stifterverbundes – setzten sich wie folgt zusammen (vgl. Abb. rechts):

- Erträge aus Dienstleistungen: ca. 44 %
- Zuwendung des Stifterverbundes: ca. 20 %
- Sonst. Erträge (inkl. Spenden/Sponsoring): ca. 19 %
- Projektzuschüsse: ca. 17 %

Für das Jahr 2025 sind wir vorsichtig optimistisch, unser Planziel eines ausgeglichenen Haushalts erreichen zu können. Allerdings zeigt sich bereits im ersten Quartal 2025, dass sich die Auftragslage noch nicht verbessert hat. Um unsere Arbeit zur Förderung Sozialen Lernens weiterhin umsetzen zu können, bleiben wir daher dringend auf Spenden und projektbezogene Zuschüsse angewiesen.

**Zusammensetzung Betrieblicher Erträge in 2024**



## Bilanz

	31.12.2024 <i>in Tsd Euro</i>	31.12.2023 <i>in Tsd Euro</i>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0.001	0.001
Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0.001	0.001
Finanzanlagen Wertpapiere des Anlagevermögens	66.02	113.39
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>66.03</b>	<b>113.39</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37.74	70.10
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.77	59.66
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.96	10.44
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	184.49	78.17
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>222.23</b>	<b>148.28</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>288.26</b>	<b>261.67</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.60	25.60
II. Gewinnrücklagen	218.96	218.96
III. Verlustvortrag	-32.04	-43.68
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	22.50	11.64
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>235.02</b>	<b>212.52</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	11.83	14.73
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.33	1.14
2. Sonstige Verbindlichkeiten	34.08	33.28
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>41.41</b>	<b>34.42</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>288.26</b>	<b>261.67</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2024 <i>in Tsd Euro</i>	2023 <i>in Tsd Euro</i>
<b>1. Umsatzerlöse</b>		
a) Erträge aus Dienstleistungen	183.15	233.17
b) Projektzuschüsse	71.00	85.53
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>166.32</b>	<b>111.04</b>
<b>Summe Betriebliche Erträge</b>	<b>420.48</b>	<b>429.74</b>
<b>3. Personalaufwand</b>	<b>290.79</b>	<b>301.40</b>
a) Löhne und Gehälter	222.86	234.95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 18.57 Tsd Euro (Vorjahr: 19.41 Tsd Euro)	67.92	66.45
<b>4. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	<b>3.08</b>	<b>1.39</b>
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>107.43</b>	<b>117.13</b>
<b>Summe Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>398.23</b>	<b>419.92</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>19.17</b>	<b>9.82</b>
<b>6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>3.86</b>	<b>3.24</b>
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-0.53</b>	<b>-1.4</b>
<b>8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)</b>	<b>22.50</b>	<b>11.64</b>

